



**Universität
Zürich** ^{UZH}

CHES Kompetenzzentrum
für Hochschul- und Wissenschaftsforschung

CHES lecture

**Dienstag, 22. November 2016
18.15 – 20.00 Uhr
mit anschließendem Apéro**

**Universität Zürich Zentrum
KOL E 18**

**Prof. Dr. Michael Hölscher, Professor für
Hochschul- und Wissenschaftsmanagement,
Deutsche Universität für Verwaltungs-
wissenschaften Speyer**

**«Varianten des akademischen Kapitalismus?
Hochschullehre im internationalen Vergleich»**

**Respondentin: Prof. Dr. Katja Rost, Professorin
für Soziologie an der Universität Zürich und
Mitglied des CHES Leitungsausschusses**

Auch wenn der Eindruck manchmal ein anderer sein mag, so ist die Hochschullehre doch eine, wenn nicht die zentrale Aufgabe der Hochschulen. In der aktuellen Diskussion findet sich dabei verstärkt die Forderung einer internationalen Angleichung der Hochschulsysteme. Schlagworte sind z.B. auf der formalen Ebene der Bologna-Prozess, auf der inhaltlichen Ebene «Employability» und «key skills». Diesem von einigen Vertretern des Neo-Institutionalismus proklamierten Isomorphie-Prozess steht allerdings die weiterhin beobachtbare empirische Vielfalt der Hochschulsysteme auf der Makro-Ebene und der Organisationen auf der Meso-Ebene entgegen.

Die CHES lecture versucht, diese bestehende Vielfalt im Rahmen von Ansätzen des Comparative Capitalisms (CC) international vergleichend zu klassifizieren. Insbesondere unter Rückgriff auf die «Varieties of Capitalism» von Hall und Soskice, dem wohl populärsten Ansatz der CC, werden Hypothesen über den Zusammenhang von Wirtschafts- und Hochschulsystemen entwickelt (sogenannte Komplementaritäten), die dann empirisch anhand verschiedener Datenquellen und unterschiedlicher Themenfelder überprüft werden. Es zeigt sich, dass trotz ähnlich aussehender Reformen weiterhin konsistente Unterschiede zwischen nationalen Hochschulsystemen bestehen. In einem letzten Schritt werden daraus folgende mögliche Implikationen für die Hochschulpolitik diskutiert.

Michael Hölscher ist Soziologe und, nach Postdoc-Stationen am HOF Halle/Wittenberg sowie den Universitäten Oxford, Heidelberg und Chemnitz, seit 2015 Professor für Hochschul- und Wissenschaftsmanagement der Universität Speyer und im Vorstand des Zentrums für Wissenschaftsmanagement (ZWM) tätig. Neben dem internationalen Vergleich von Hochschulsystemen beschäftigt er sich u.a. mit kreativen Städten und kultursoziologischen Fragestellungen.

www.chess.uzh.ch

Das CHES will die Selbstreflexion der Hochschulen und der Wissenschaften stärken und die Herausforderungen thematisieren, welche durch die veränderten gesellschaftlichen Erwartungen von den zunehmend autonomen Hochschulen bewältigt werden müssen.